

Liedtexte zu „Die vier Kerzen“

Buch: Ute Rink

© 2008 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

1. Adventskalenderfest

Playback

Text: Ute Rink

Musik: Ute Rink, Eberhard Rink

© 2008 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Komm rein, komm rein, wir feiern heute ein Adventskalenderfest für Groß

Ein Geheimnis, ein Geheimnis steckt hinter jedem Tor. Ein Geheimnis führt die Spur

2. Sprechertext

3. Ich mag die Zeit

Jack-Nr. 17

Text und Musik: Ute Rink

© 2008 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Ich mag die Zeit, wenn es draußen frühlinghaft duftet, wenn die Sonne lacht
alles glitzert und funkelt und wir warten auf den Frühling
bei uns im Haus, wenn in den Städten

Ich mag die Zeit, wenn wir Weihnachtsgeschenke kaufen, Päckchen
Geschenke kaufen, Päckchen kaufen, die duftet dann so wunderbar, wenn wir
werden wahr.

Refrain: Advent, die Zeit, die die Kerzen ste Lichtelein brennt. Advent, wir öffnen unsre Herzen für
den Glauben, (Liebe) Advent.

Ich mag die Zeit, wenn wir trinken heißen Kakao oder Tee, wenn wir Karten schreiben,
Briefe verschicken, den Schnee.

4. 5

Playback-Nr. 18

Musikverlag, Asslar

keine Zeit, muss noch so viel machen, Ruhe und Besinnlichkeit, da kann ich nur lachen. Päckchen
Päckchen backen, Weihnachtsfeiern ohne Zahl, Wohnung schmücken, Karten schicken, manchmal ist es
Jah! Ich frag nach dem Lebenssinn, wenn ich mal 70 bin.

5. Karrieretyp

Schrott, so ein Schrott, das ist nur was für Spinner, brauche wirklich keinen Gott, denn ich bin Gewinner. Kann
verzichten auf Geschichten aus nem alten Märchenbuch. Ich will sehen und verstehen, alles andre ist Betrug. Ich
sag dir einfach ins Gesicht: Das interessiert mich nicht.

Refrain: Glaube ist was für altmodische Leute. Wir brauchen keinen Gott, denn wir leben heute.

6. Scheinwerfer

Wenn du brennst, wenn du brennst, muss ich wirklich schmunzeln, dass du dich Licht des Glaubens nennst, du
bist doch nur ne Funzel. Jetzt im Winter für die Kinder kann das ganz romantisch sein, doch dir fehlt der helle,
megagrelle Superschein. Nur mit Neon, Laser, Hallogen wird man nicht übersehn. *Refrain*

6. Sprechertext

Liedtexte zu „Die vier Kerzen“

Buch: Ute Rink

© 2008 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

7. Fest der Liebe

Text und Musik: Ute Rink

© 2008 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Playback-Nr. 19

Im Advent vor einem Jahr, noch gar nicht lange her, war bei mir noch alles klar, er
Advent vor einem Jahr schien alles einwandfrei. Die Eltern waren noch ein Paar
Heiligabend gab es diesen großen Streit, nun ist Weihnachten für mich die Zeit

Refrain: Fest der Liebe ist nur eine Illusion, Fest der Liebe, dafür habe ich mich
leer, nur ein frommer Wunsch – nicht mehr. Fest der Liebe ist doch ein Wunsch

Meine Eltern lieben sich, darauf war doch Verlass. Tut mir leid, dass ich die große Hass. Fühlte
mich geborgen hier in meiner kleinen Welt. Ich kannte nicht, dass sie quält. Warum
wird das große Glück so schnell zerstört, auch wenn man es nicht? *Refrain:*

Guck mal dahinten, kleines Licht, siehst du den Mann, der dich liebt nur mich, jetzt geht
er schon mit Isabell. Die große Liebe, die vergeht

Sei nicht traurig, kleines Licht, du meinst es ja nicht – so leid es mir auch tut. Sei
nicht traurig, kleines Licht, du meinst es ja nicht, so leid es mir auch tut.

8. Sprechertext

9. Frieden

Text: Ute Rink

Musik: Eberhard Rink

© 2008 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Playback-Nr. 20

In einem alten Dorf, zu dieser Zeit, da liegt die kleine Stadt im Winter tief verschneit. Der
Schnee und Kinder fahren Schlitten auf der Rodelbahn.

Heute überall, Not und Katastrophen auf dem ganzen Erdenball. Der Hass macht
Krieg und auch bei uns zu Hause gibt es manchmal Streit.

Frieden, das wünsch ich mir so sehr. Frieden, Frieden, Frieden, ach, wenn doch

Frieden, das spüre ich ganz klar, da toben tausend Kriege für andre unsichtbar. Sie nehmen mir die
Frieden die Kraft. Warum gibt es keinen, der endlich Frieden schafft?

Sprechertext

11. Was ist bloß mit den Menschen los?

Text und Musik: Ute Rink

© 2008 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Playback-Nr. 21

Kerzen:

Refrain: Was ist bloß, was ist bloß mit den Menschen los? Die können überhaupt nicht mehr staunen. Sie laufen
herum wie ein Trauerkloß und haben immer schlechte Laune.

Was stimmt bloß, was stimmt bloß mit den Menschen nicht? Wir können es gar nicht fassen. Sie freuen sich nicht
über unser Licht und benehmen sich wie trübe Tassen.

Sie denken nur an sich und ihren Gewinn und sind vor lauter Sorgen blind, können gar nicht mehr sehn, wenn
Wunder geschehn, obwohl sie selbst ein Wunder sind. *Refrain*

Sie streiten sich nur und schauen gequält. Begreifen nicht, was wirklich zählt. Wir sagen euch was, es macht
keinen Spaß, ein Licht zu sein in dieser Welt.